



Sechs international besetzte Ensembles entführen in die klangvolle Welt des mehrhändigen Klavierspiels. Beim Preisträgerkonzert in der Bayerischen Musikakademie in Marktobersdorf sind die schönsten Wettbewerbsbeiträge des Wochenendes zu hören. Fünf Trios und ein Quartett treten am Samstag, 29. April, von 15 bis 17 Uhr zum Wettbewerb an. Über ihr Können urteilt eine Expertenjury. Der Wettbewerb ist übrigens öffentlich und Zuhörerinnen und Zu-

hörer sind herzlich willkommen. Wer die Jury rund um den Vorsitzenden Prof. Tomislav Nedelkovic-Baynov (Deutschland), Keiko Alexander (Japan/USA), Ricarda von Wallenstern (Deutschland) und Zuzana Suchanová (Slowakei) am meisten beeindruckt, ist beim Preisträgerkonzert am Sonntag, 30. April, um 10 Uhr in der Bayerischen Musikakademie zu hören. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Foto: Alfred Michel

Am Ende singt sogar das Publikum mit

Musikgenuss hoch drei ist in Günzach geboten.

Dort treten der Posaunenchor, der Ostallgäuer Bürgermeisterchor sowie der Akkordeonclub auf.

Von Horst Hacker

Günzach Dafür, dass es am Ort über vier lange Jahre wegen Corona kein Konzert mehr gegeben hatte, wurden die Günzacher am vergangenen Samstag im Saal des Gasthofs Hirsch wahrlich üppig entschädigt. Und zwar mit einem Dreifachkonzert. Zunächst stieg vor 140 Gästen der von Sonja Weinbrenner routiniert geleitete Posaunenchor auf der Bühne in den Ring. Es folgte der Ostallgäuer Bürgermeisterchor unter Leitung von Xaver Boos. Und dann legten die von Helmut Sturm dirigierte Mädels des Akkordeonclubs los, bevor es im großen Finale zum Zusammenwirken aller Akteure kam.

Sonja Weinbrenner eröffnete mit ihren Posaunisten den Reigen mit der „Festlichen Intrade“ von Thomas Riegler stimmungsvoll. Von Andreas Gmeinder folgte die einstige Dudelsackmusik „Highland Cathedral“, die seit 1982 ihren Weg in die Herzen der Menschen

findet. Herausragend dabei die fanfarig hell schmetternden Stöße der Trompeten. Die „Musik aus dem östlichen Europa“ weckte zunächst eindrucksvoll Erinnerungen an den deutschen Bassisten Ivan Rebhoff. Der Song der Gruppe Dschingis Khan „Moskau, Russland ist ein schönes Land“ wirkte allerdings in Anbetracht des noch immer tobenden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine befremdlich. Herz und Gemüter wohliger Gemüter erwärmend, beschloss der Posaunenchor seinen respektablen Auftritt mit Kurt Gäbles Meisterstück, der Polkahymne „Wir Musikanten“.

Im konzertanten Mittelteil sorgte der mit 15 Mann angetretene Chor von altgedienten, ehemaligen Ostallgäuer Bürgermeistern für ganz besondere humorige Liedschmankerl. Der Ruderatshofener Wilhelm Kunstin lieferte hinter-sinnig schlitzohrig Anmoderationen zu den Liednummern. Der bekannte Komiker und Unterhaltungskünstler Heinz Ehrhard hat-

te bestimmt seine Freude daran gehabt.

Mit berührenden Liedern wie „Eiser Ländle muß ma möge“ oder „Hei, grüß die Gott Ländle“ gab sich der Chor tief heimatverbunden. Die Tiroler Volksweise „Fein sein, bei'nander bleib'n“ beschwört unter anderem so ehr- und kostbare Tugenden wie Treue: „Treu sein, nit aussigrasn, denn die Liab bis so zart wie n'a So-



Beim Konzert in Günzach trat unter anderem der Posaunenchor unter der Leitung von Sonja Weinbrenner auf. Foto: Horst Hacker

afnblasn“. Mit dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land“ und „Wo meiner Kindheit Wiege stand“ ließen sie ebenfalls ihr Ländle sehr innig hochleben. Dies sind die ersten Worte des Liedtextes „Oh Allgäu mein“ des Komponisten und Autors Alfons Krämer. Nach dem dargebotenen „Ostallgäuer Bürgermeistermarsch“ verabschiedeten sich die sonor singenden Senioren auch ohne Hut mit „Jetzt

schwingen wir den Hut“. In einem ehrenden Intermezzo, zumeist vollführt von ASM-Präsident Bruno Gantner des Bezirks 4 Marktobersdorf, wurde eine lange Reihe verdienter Musikerinnen und Musiker urkundlich ausgezeichnet.

Im dritten Teil des großen Konzertsabends ließen die Musikerinnen vom Akkordeonclub ihre Instrumente flott „singen“. Von einer Gitarre und Schlagzeug begleitet, präsentierten sie zunächst das Barock, Pop und Jazz verbindende „Concerto d'amore“ des Holländers Jacob de Haan. Recht poppig kam auch der Mix mit Hits der von Frank Farian produzierten Discoformation Boney M. daher, wie zum Beispiel „Daddy Cool“ oder „Rivers of Babylon“. Nach „Tom Jones greatest Hits“ heizten latein-amerikanische Klänge eines „Samba-Mixes“ ein. Im großen Finale aller durfte sogar das Publikum mitsingen. Etwa bei den Polkamelodien „Anneliese“, „Rosmunde“ und der schönen Maid juchhee der „Fischerin vom Bodensee“.

Historische Quellen richtig erforschen

Ostallgäu Einen Quellenkurs für alle Interessierten bietet die Bezirksheimatpflege Schwaben an Freitagen 28. April und 5. Mai jeweils von 9 bis 17 Uhr im Stadtarchiv Kaufbeuren (Hauberrisserstraße 8) an. Wer die Heimatgeschichte erforschen will, findet in Archiven spannende historische Quellen. Wo sich die passenden Dokumente, Briefe oder Fotografien befinden, wie die Suche gelingt und wie sich die alten Schriften entziffern lassen, wird bei diesem Seminar vermittelt. Zwischen den beiden Kursterminen sind Übungsaufgaben zu erledigen, sodass die Teilnehmer ihre neuen Kenntnisse in der Praxis erproben können. Der Kurs ist kostenlos. Es müssen aber beide Termine wahrgenommen werden. Weitere Teilnahmevoraussetzung sind ein eigenes, internetfähiges Notebook, Grundkenntnisse im Umgang mit dem Internet und mit Textverarbeitungsprogrammen. Information und Anmeldung bei der Bezirksheimatpflege, Telefon 0821/3101-309, E-Mail an heimatpflege@bezirk-schwaben.de (maf)

Ausstellung in Stall und Naturbauforum

Pfronten/Nesselwang Doppelt Gelegenheit gibt es, die Bilder von Anna Wolf aus Pfronten zu sehen. Ihre Ausstellung „Naive Malerei und freies Malen“ im Kuhstall im Edelsbergweg 5 in Pfronten-Röfleuten ist jetzt wieder geöffnet. Außerdem zeigt sie von Dienstag, 2. Mai, bis Ende Juli ihre Acrylbilder im Naturbauforum Nesselwang. Besichtigt werden kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Naturbauforums: montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 14 Uhr. Auf Terminabsprache sind auch Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich. (mar)



Kunst von Anna Wolf ist im Mai, Juni und Juli im Naturbauforum Nesselwang zu sehen. Foto: Dieter Krause

Zum Geburtstag gibt's fünf neue Trachtenwesten

Der Liederkranz Obergünzburg hat sein 180-jähriges Bestehen gefeiert. Von der Sparkasse Allgäu kam nun ein verspätetes Präsent: eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Die kann der Chor gut gebrauchen.

Von Hermann Knauer

Obergünzburg Der Männergesangsverein Liederkranz Obergünzburg feierte im vergangenen Jahr 2022 sein 180-jähriges Bestehen. 1842 gegründet, prägte der Männerchor nahezu ununterbrochen die kulturelle Vielfalt der Metropole des östlichen Günztals mit. Lediglich während des Krieges 1870/71 und der beiden Weltkriege des vorigen Jahrhunderts musste der Chor pausieren, da auch die Sänger zum Militär eingezogen wurden. Zur Feier des 180. Gründungs-

tags Ende Oktober erreichten den Männerchor zahlreiche Glückwünsche. Insbesondere beim Festabend im Gasthof Hirsch, bei dem der Liederkranz zusammen mit dem befreundeten Frauenchor „Cantare“ aus Trest/Tschechien sein Jubiläumskonzert gab, wurde die Bedeutung der Gesangskultur im Markt Obergünzburg eindrucksvoll erkennbar.

Corona jedoch verhinderte einige geplante Auftritte der Sänger während der Pandemie und so verzögerte sich auch die Überreichung des Geschenks der Sparkasse Allgäu an den Jubiläums-Verein



Liederkranz-Vorsitzender Helmut Haggemiller (links) bedankte sich bei Filialleiter Markus Filser von der Sparkasse Allgäu Obergünzburg für die Spende und brachte eine der fünf neuen Trachtenwesten mit. Foto: Hermann Knauer

Liederkranz. Nachdem die Sänger nun wieder in das angestammte Probelokal „Klosterstüble“ zurückkehrt sind, überreichte Filialleiter Markus Filser von der Sparkasse Allgäu Obergünzburg Liederkranz-Vorsitzendem Helmut Haggemiller das Geburtstagsgeschenk zum 180-Jährigen in Höhe von 1000 Euro. Dieser Spendenbetrag soll für die Ausstaffierung des jungen Sängernachwuchses mit fünf neuen Trachtenwesten und zum Kauf neuer Noten- und Gesangs-Partituren verwendet werden. Der Liederkranz freute sich riesig.

Blickpunkte

Marktobersdorf

Johanneskirche veranstaltet Benefizkonzert

Die evangelische Johanneskirchengemeinde in Marktobersdorf lädt für Sonntag, 30. April, um 19 Uhr zu einem Benefizkonzert ins neue Gemeindezentrum (Bahnhofstraße 25) ein. Die Band „Crossover – #Crossover Let's Fly“ bringt Eigenkompositionen mit Musik (Live-Gitarre, -Bass, -Percussion und -Gesang) aus Pop, Rock, Blues und Funk mit deutschen Texten zu Gehör. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können sich auf einen interessanten Abend freuen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zugunsten des Gemeindehausneubaus wird gebeten. (id)